

Kritik der Rassismuskritik

[Vortragsreihe am CMC. SOMMER 2017]

Rassismuskritik hat sich auch in Absetzung von solchen antirassistischen Ansätzen, die sich selbst eher weniger zum Thema der Verhältnisse und Kritik machen, Anfang des 21. Jhr. im wissenschaftlichen Diskurs entwickelt. Rassismuskritische Ansätze untersuchen hierbei, in welcher Weise, unter welchen Bedingungen und mit welchen Konsequenzen Selbstverständnisse, Handlungsweisen und das Handlungsvermögen von Individuen, Gruppen und Institutionen durch Rassismen vermittelt sind. Zugleich geht es der Rassismuskritik um die Frage, welche Veränderungsoptionen und alternativen Selbstverständnisse und Handlungsweisen, von denen weniger Gewalt ausgeht, möglich und realisierbar sind.

In unterschiedlicher Intensität und Weise ist Rassismuskritik nun in jüngster Zeit Gegenstand der Kritik geworden, wobei nicht immer der eben skizzierte Umriss des Anliegens von Rassismuskritik Referenz der Kritik ist. Diese Kritik betrifft begrifflich-theoretische wie politische und pädagogisch-praktische Momente. Schließlich ist Rassismuskritik mit dem zum Teil polemisch-personalisierend vorgetragenen Vorwurf der „Unwissenschaftlichkeit“ und Ideologizität konfrontiert und wird weiterhin bezichtigt, ein *correctness*-Regime zu errichten, unter dem Rede- und Artikulationsverbote die Freiheit bestimmter Gruppen einschränke.

Im Rahmen der Vortragsreihe wird die Kritik an der Rassismuskritik zum Thema, dies weil (Selbst-)Kritik Kennzeichen des Projektes Rassismuskritik ist, aber auch, um über die Analyse empirischer Kritikformen etwas über politische und kulturelle Kämpfe in der Migrationsgesellschaft zu lernen, in denen bestimmte Formen der Kritik an Rassismuskritik auch der Bewahrung rassistischer Ordnungen dienen.

25.04.2017

Prof. Dr. Maureen Maisha Auma: Rassismuskritik und Feministische Kritik.

Kritische Annäherungen an eine konstruktive Arbeitsteilung. **16-18h Ort: Hörsaal 3 A14 1-103**

24.05.2017

Prof. Dr. Karim Fereidooni: Rassismuserfahrungen von Lehrer_innen mit ‚Migrationshintergrund‘.

Reflexionen zur Kritik einer rassismuskritischen Studie. **10-12h Ort: A04 2-221**

27.06.2017

Prof. Dr. Susan Arndt: „But now is black beauty’s successive heir.“ Shakespeares RassismusWissen in literaturhistorischer Perspektive. **16-18h Ort: Bis-Saal**

04.07.2017

Dr. Mark Terkessidis: Das Unbehagen in der Rassismustheorie. Verleugnungen, Amnesien, Widersprüche und Eitelkeiten. **16-18h Ort: Bis-Saal**